

FWG: Laurentiusstraße soll keine Fahrradstraße werden

Nach Ansicht der Freie Wählergemeinschaft hat der Verkehrsversuch an der Laurentiusstraße den Eindruck verfestigt, dass ein tragfähiger Konsens in Sachen Fahrradstraße kaum zu erreichen ist. Daher sollte die Stadt das Projekt an dieser Stelle nicht weiter verfolgen – sondern Straßen suchen, wo es passt.

Der Plan, die Laurentiusstraße in eine Fahrradstraße umzuwidmen, war Bestandteil des Koalitionsvertrages der Ampel, aber von Anfang an umstritten.

Die FWG hatte die Pläne anfangs grundsätzlich unterstützt, um die Mobilitätswende in unserer Stadt voranzutreiben. Schon bei den ersten Anhörungen der Bürgerinnen und Bürger wurde aber schnell deutlich, dass es schwer wird, einen tragfähigen Konsens zu erreichen.

Dieser Eindruck hat sich mit dem Verkehrsversuch verfestigt.

Die FWG wird deshalb im Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen nicht nur den Verwaltungsvorschlag zur Beendigung des Verkehrsversuches unterstützen, sondern beantragen, das Umwidmungsprojekt nicht weiter zu verfolgen.

Hinweis der Redaktion: Das Bürgerportal steht als Plattform für alle Vereine, Initiativen, Parteien und Einrichtungen der Stadt zur Verfügung. Dieser Beitrag stammt von der FWG.

Es gibt gute Gründe, die gegen eine Fortführung der Planungen sprechen:

1. Die aktuelle Verkehrsführung, die den Radfahrern ermöglicht, auch stadteinwärts auf der Laurentiusstraße zu fahren, hat sich bewährt. Aus Hebborn kommend ist die

Innenstadt für Radfahrer leichter zu erreichen.

2. Die „unechte Sackgasse“ wurde mit der Polizei und der Verkehrsbehörde abgestimmt. Von der Verwaltung wurde angenommen, dass es die beste Idee zur Verkehrsführung sei. Nach dem (noch zu beschließenden) Abbruch des jetzigen Verkehrsversuchs zur unechten Sackgasse ist ein erneuter Verkehrsversuch mit einer „neuen Idee“ den Bürgern nicht vermittelbar.

Die FWG beantragt zusätzlich, dass die Laurentiusstraße umfassend saniert und fahrrad- und fußgängergerecht umgestaltet wird. Hierzu sollen auch Fahrradparkplätze installiert werden.

Benno Nuding, Fraktionsvorsitzender: „Die FWG wird sich weiter für eine Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer und Fußgänger einsetzen. Dazu gehört auch, dass in unserer Stadt Fahrradstraßen geschaffen werden müssen, aber dort, wo es passt. Wir halten z.B. den Herkenfelder Weg zwischen Kombibad Paffrath und Kempener Straße für geeignet.“

Die Verwaltung plant vom 1. bis zum 31. März ein Online-Beteiligungsverfahren, bei dem die Bevölkerung Vorschläge für Fahrradstraßen einreichen kann. Dies ist ein sinnvoller Schritt, um mit den Bürgern zusammen geeignete Strecken zu finden.

Weitere Beiträge zum Thema